

## Genderwissen-Genderkompetenz

**1** Sie kennen die Merkmale von weiblicher und männlicher Sozialisation und deren Auswirkungen auf das Lernen und Verhalten der Buben und Mädchen am Lernort Schule.

**«So sind sie alle!»**

4 Plakate: Mädchen und Buben arbeiten in getrennten Gruppen und notieren auf zwei Plakaten Stichworte zu «Das machen / haben Mädchen gerne» und «Das machen / haben Jungen gerne». Anschliessend vergleichen und auswerten:

Übereinstimmungen? Abweichungen?

Fazit: Wir haben oft klischeehafte Vorstellungen von Mädchen und Jungen. In Wirklichkeit trifft das meist nicht zu! Auch kritische Punkte ernsthaft behandeln und hinterfragen. Ist das so? Warum denken wir in diesen Bildern voneinander?



## Entdramatisieren von Geschlecht

2

Die Lehrperson bezieht Genderwissen in die Unterrichtsplanung und -durchführung mit ein, ohne dass dies deklariert wird. Das «Entdramatisieren von Geschlecht» hilft dem Abbau von Geschlechterklischees.

### «Von der Maus zum Elefanten»

Ein unterhaltsamer Sprech Anlass für zwischendurch: Die Geschichte beginnt mit einem harmlosen Satz: «Heute ist mein Bleistift vom Pult gefallen». Die Geschichte wird reihum durch einen kurzen Beitrag erweitert und muss immer dramatischer werden!

Fiktion und Fantasie ist gefragt, kein Happyend! Einige binden dabei blutige Zombie-Fantasien ein, während andere Mühe haben, sich eine schreckliche Wendung auszudenken. Für alle etwas...



## Türöffner zu Buben- und Mädchenwelten

3

Ein Vergleichsthema dient als Zugangsbrücke: In einem «unattraktiven» Themengebiet wird ein «männliches / weibliches» Themengebiet als Vergleich genutzt.

Um Klischees oder Stereotypen zu vermeiden, wird ein Vergleichsthema von der Lehrperson als Praxisinstrument eingesetzt, ohne dass dies mit weiblich / männlich konnotiert oder kommuniziert wird.

Fussball ist ein Teamsport und steht für Ausdauer, Training, Üben, Zusammenspiel.

Beim Computerspielen führen Konzentration, Reaktion, Geschicklichkeit und Strategie zum Erfolg; siehe auch: «Programmieren im Kopf», [www.fotogender.ch](http://www.fotogender.ch)

Im Austausch über ihre Hobbies üben Mädchen angewandte Informatik; siehe auch: «girls formatik» [www.fotogender.ch](http://www.fotogender.ch).



## Vielfalt an Methoden und Didaktik

4

Vermeintlich besetzte Themen für alle anbieten und von allen Beteiligung einfordern.

Gestalten: Einmal steht die Funktionalität im Vordergrund – ein anderes Mal die Ästhetik.

Spiele: Leistungsorientierte Wettbewerbe einzeln und in Gruppen im Wechsel mit kooperativen Teamspielen.

Ausdifferenzierende Arbeitsinstrumente einsetzen, so dass alle Kinder in Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen Rollen und Tätigkeiten kommen: Experimentieren, recherchieren, dokumentieren; siehe auch: Protokoll Gruppenarbeit [www.fotogender.ch](http://www.fotogender.ch)

Etwas in der Hand haben: Karten für Arbeitsverteilung einsetzen. (Kartensets «Wer mit wem?», Verlag an der Ruhr)

